



Art des Vorstosses:

Interpellation

Gemäss Art. 58 Kantonsratsgesetz

Gemeinsamer Standorte VSZ OW/NW in Sarnen – lange Wegstrecke für Engelberg, Mehrverkehr für Kerns!

Die Regierungen von Nidwalden und Obwalden haben in ihrer Medienmitteilung (MM) vom 7. Februar 2025 über die Möglichkeit eines gemeinsamen Verkehrssicherheitszentrums informiert. Laut MM zeige eine Machbarkeitsstudie den Standort für das VSZ OW/NW auf dem Areal Werkhof Foribach in Sarnen als realisierbar. Daher planen die Regierungen NW und OW damit, den VSZ-Standort Stans aufzugeben und den gemeinsamen, operativen Betrieb nach Obwalden zu verlegen.

Eine solche Änderung und den Wegfall am Standort Stans hätte markante Auswirkungen, vor allem auf die Gemeinde Engelberg (inkl. Grafenort). Die jährlich rund 1400 zu prüfende Fahrzeuge, LKW, landwirtschaftl. Fahrzeuge, Anhänger, Roller, Motorräder aus Engelberg und Grafenort müssten zur Fahrzeugprüfung bis nach Sarnen, was folgenden massiv erhöhten Aufwand bedeuten würde:

- Zusätzlich etwa 50'000 Km im Jahr
- Zusätzlich 700 h Fahrzeit im Jahr
- Zusätzliche Emissionen und Partikel
- Zusätzliche Kosten von mind. CHF 140'000 /Jahr. (Zusätzlicher Strecken-Zeitaufwand)

Es hätte aber auch einen drastischen Einfluss auf das Sarneraatal (Kanton OW), denn der gesamte Kanton NW müsste den längeren Weg nach Sarnen in Kauf nehmen, dass in folgende Nachteile resultieren würde:

- Zusätzlich etwa 615'000 Km im Jahr
- Zusätzliche 11'000 h Fahrzeit
- Zusätzliche 40'000 Fahrten (inkl. Engelberg).

Alleine die CO₂e Emissionen dürften im Bereich von 120 zusätzlichen Tonnen im Jahr betragen, geschweige von den übrigen Emissionen (Feinstaub, Kohlenstoffmonoxid, Stickstoffoxid, Kohlenwasserstoff etc.).

Gewisse Gemeinden im Sarneraatal wären besonders betroffen. So zum Beispiel Kerns, denn gewisse Fahrzeuge (z.B. Roller) müssten den Umweg über die Kantonsstrasse nehmen oder auch Stau Situationen auf der Autobahn würden unerwünschten Ausweichverkehr generieren.

Fragen an den Regierungsrat:

- 1) Wie ist der Stand der Planungen zu den VSZ-Standorten in NW und OW?
- 2) Wurde die von der Regierung eigens dafür eingesetzte Projektgruppe auch damit beauftragt aufzuzeigen:
 - a) Auswirkungen auf die Fahrzeuglenker bei längerem Anfahrtsweg?
 - b) Auswirkungen auf den Mehrverkehr nach Sarnen über die Autobahn und Kerns?
 - c) Hinsichtlich ökologischer Bilanz?
- 3) Welche Lösungen sieht der RR für die Gemeinden Engelberg/Grafenort im Falle einer Zusammenlegung der Standorte vor?
- 4) In welchem Rahmen profitiert der Kanton OW von der Aufhebung des VSZ-Standes Stans bzw. vom Mehrwert dessen Neunutzung?
- 5) Wie viele neue Stellen würden bei einer Zusammenlegung beim Standort Sarnen geschaffen? Wie viele gehen in Stans verloren?
- 6) Hat der Regierungsrat die Möglichkeit geprüft, die zu prüfenden LKWs an externen Standorten (ausserkantonale, in lokalen Garagen etc.) prüfen zu lassen analog dem Schwyzer Modell? Was ist das Ergebnis?

Datum: 21.05.2025

Urheber: Karl Feierabend &

Peter Wild

Mitunterzeichnende:

The block contains numerous handwritten signatures in blue ink. At the top right is a signature that appears to be 'K. Feierabend'. Below it, to the left, is a signature that looks like 'P. Wild'. Further down and to the left are several more signatures, some of which are partially obscured or written over others. One signature in the middle left is clearly 'Blum'. Another in the middle right is 'Grossschäfer'. At the bottom, there is a signature that reads 'Thomas Kehl'. Other less legible signatures are scattered throughout the lower half of the page.